

Ein weiteres schönes Bild dieser vertikalen klimatischen Variation bilden *P. apollo* aus den heißen Tälern des südlichen Tirol, des Wallis, von Graubünden und von Piemont, die alle eine ihnen eigentümliche *thermophile* Form erzeugen, während hoch über ihnen sich die *humicolen* kleineren und düsteren montanen Formen ausbilden und existieren. Die Extreme beider sind naturgemäß leicht zu separieren, da sie aber vielfach durch Zwischenformen, namentlich aus mittleren Lagen, verbunden sind, hält es schwer, eine scharfe Grenze zu ziehen. Lange, sanft ansteigende Täler ermöglichen es den wärmeliebenden Formen, übrigens ziemlich unverändert hohe Talstufen zu erreichen, während unvermittelt und steil sich erhebende Terrassen trennend wirken.

Ein interessantes Beispiel für die neue These bietet das südliche Tirol. Dort findet sich im Eisacktal überall ziemlich unverändert *P. apollo rubidus*. Verlassen wir aber die Furche, welche dieses Fließchen sich eingerissen hat und steigen wir nur bis zur Seiser Alp empor, so begegnet uns bereits eine montane, humicole Form *P. apollo agiens* Fruhst. Die ♀♀ der Seiser-Alp sowie der sonstigen Dolomiten halten zwar noch am *rubidus*-Charakter fest, während die ♂♂ sich rascher in eine Form mit Gebirgscharakter umbilden, die ihrerseits ♂♂ von *glocnerius* Ver. gleichen oder nahekommen.

Dieselbe Erscheinung beobachten wir, wenn wir das Eisacktal in nördlicher Richtung verlassen und den Brenner überschreiten. Auch am Brenner hat sich bereits eine entschieden humicole Form ausgebildet, die vielleicht sogar einen Namen verdient. Die mir vorliegenden wenigen Exemplare des Münchner Museums aber erlauben noch keine Diagnose. Wenden wir uns jedoch vom altbekannten Flugplatz des *rubidus* nach Süden, so treffen wir dort wieder eine Talform, die herrlichste von allen *P. apollo victorialis* Fruhst. aus der Umgebung von Trient und den Trientiner Voralpen. Zu dieser *victorialis* aber bildet die von Bryk eingeführte Rasse vom Tonalepaß wiederum das humicole Extrem. Wir dürfen somit die Südtiroler Formen wie folgt aufteilen:

<i>P. apollo rubidus</i>	{	forma <i>thermophila rubidus</i> Fruhst.
		„ <i>humicola agiens</i> Fruhst.
<i>P. apollo victorialis</i>	{	forma <i>thermophila victorialis</i> Fruhst.
		„ <i>humicola tonalensis</i> Bryk.

Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes.

Von H. Stauder, Wels. (Mit 19 Neubeschreibungen.)

(Fortsetzung.)

An Aberrationen liegen mir vor: 1 ♀ 8. VII. Traunstein, 1000 m mit starker schwarzer Schuppeneinstreuung zwischen den beiden Diskalflecken der Vdflgl.-O. S., ferner 1 ♀ 8. VII. Lainautal, 800 m, schöner Übergang zu *lutea* Rbr., auch die Vdflgl.-O. S., namentlich am Vorderrand, gelb übergossen. Alpine

Determinatoren

gesucht für die einzelnen paläarktischen Coleopteren-Familien. Material zum Teil auch aus Albanien, Desgleichen Determinatoren für Dipteren, Aphanipteren und Rhynchoten erbeten.

Leop. Mader, Wien XIX., Schätzg. 3.

Bupestriden der Erde

u. w. präparierte od. unpräparierte, determinierte od. undeterminierte — auch Minuten u. beschädigte — Exemplare sowie ganze Buprestis-Ausbeuten zu kaufen, tauschen od. determinieren gesucht. Tauschmaterial: Coleoptera aus dem „Mecsek“-Gebirge, in Südungarn u. aus dem „Bakony“-Gebirge in Mittelungarn (über Plattensee). Viele *unica rara, auch nova speciez!*

Dr. A. Gebhardt,

königl. Bezirksrichter Dombóvár (Com. Tolna), Ungarn.

Ich suche

für meine Abnormitätensammlung von Käfern:

1. Käfer in Monstrositäten (Füsse, Hörner, Flügel, Kiefer usw.) doppelt oder dreifach.
2. Käfer (Hybriden od. Bastarde mit ihren Vorgängern), gute Typen.
3. Käfer, Hermaphroditen.

Ich sammle nicht stropierte, defekte, deformierte oder schlecht entwickelte Tiere. Ich antworte auf alle Briefe, sofern es sich um vernünftige Angebote handelt. Ich bin fortlaufend Käufer, die Anzeige bleibt deshalb stets gültig.

Ich biete an Geld oder argentinische Käfer oder alte, gute und seltene argentinische Briefmarken.

Um keine Zeit zu verlieren, bitte ich, mir nichts anzubieten oder zu verlangen, was nicht dieser Anzeige entspricht.

Dr. Dallas, 1790 Mendes de Andes, Buenos Aires, Argentinien.

Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren.

Oblata-Verzeichnisse erbittet

Commandant Magdelaine

Paris 16^e, 3 rue Theophile Gautier.

30 Paar Petrognatha Gigas

per Paar für Mk. 30 zu verkaufen. Ausgesuchte 1a Riesenstücke. Auch in Tausch gegen bessere exot. oder pal. Käfer.

J. von Ajtai-Kováč, Wien XVIII, Gentzgasse 130.

Cerambycidae und Meloë

der ganzen Erde

kauft und tauscht

A. Zidek, Wien IX, Währingerstr. 2-4.

Hochsommerstücke (Gjaidplateau, Simonyhütte, Hirlatz, 1800—2200 m, sämtlich im Dachsteingebiete) sind klein, meist schwächer schwarzgefleckt, die Vdflgl. in beiden Geschlechtern nicht gerundet, sondern meist nach innen eingebuchtet; namentlich die ♀♀ fallen durch diesen merkwürdigen Flügelschnitt sofort auf. Bei Wels fing ich Ende X 1917 und 1918 Exemplare, die sicher einer dritten Gen. angehören; sie kommen der g. v. sehr nahe. *Pieris rapae* L. ist wie *brassicae* über das ganze Gebiet weitverbreitet, gemein, noch im höchsten Gebirge zahlreich; in der Ebene sicher in drei, in höheren Lagen in zwei Gen. Anklänge an typisch mediterrane Formen kommen, aber nicht häufig, vor. I. Gen. vom IV ab, II. im VI, VII, III. im VIII, IX und X; in höheren Lagen g. v. im VI, VII, II. im VII, VIII, IX. Übergänge zu *leucotera* Stef. sind unter der g. v. *metra* Sph. selten; ab *vestalis* St., liegt mir von Wels, Mitte IV vor; *immaculata* Cock. 1 ♂, 3. V. Traunauen Gunskirchen. Gelbe ♀♀ *flavescens* Röber fand ich unter g. v. nicht, dagegen zeigen viele ♀♀ der g. aest. recht intensive Gelbfärbung, so: Lainautal 8. VII, 600 m, 1 ♀ *flavescens* 1. VII, ebenda 3 ♀♀ derselben Form. 1 ♂ Wels, 4. VII könnte der sizilischen Hochsommerform *messanensis* Z. zugebilligt werden. Das Vorkommen der Gelbformen ist also gegen den mediterranen Süden ein entgegengesetztes: hier in O.-Ö. flaveszente Formen ausschließlich unter Sommerstücken, in Dalmatien, Istrien u. s. w. ausschließlich in der g. vern. Die mutmaßlichen Ursachen dieses Widerspruches werde ich an anderer Stelle erörtern.

Dachsteinstücke von VII, VIII (Gjaidplateau—Simonyhütte, Hirlatz) sind typisch *rapae*. Von Summerau, Mitte VII, stammen *rapae* g. aest. mit dunkler Htflgl.-U. S. Raupen fand ich noch im XI häufig an Kohl und Reseda, einzelne Stücke noch anfangs Dezember 1919 an windgeschützten Stellen, sodaß ich anzunehmen geneigt bin, daß *rapae* vielleicht auch in Mitteleuropa unter Umständen als Raupe zu überwintern imstande ist.

Pieris napi L. in zwei Gen., V, VI und VII, VIII, IX, in den Traunauen bei Wels, Gunskirchen, Lambach, Gmunden gemein, sonst noch bei Hallstatt, am Salzberg (hier 2 ♂♂ *napi*! bei 1000 m Höhe) und im Lainautale sowie am Laudachsee (891 m) gefangen. Ich besitze eine reichhaltige Serie aus dem Traunviertel und aus mittleren Lagen auch Übergänge zur alpinen *bryoniae* Ochs.

Im Lainautale und am Laudachsee fand ich *napaeae* und *bryoniae* Ochs. nebeneinanderfliegend, allerdings war *napaeae* ganz frisch, während *bryoniae* schon etwas abgeflogen war (Anfang VII). Auch am Schafleck bei Obertraun (800—1200 m) fand ich neben *bryoniae* vereinzelt *napaeae* ♀♀; auch ein Übergangsstück *napaeae meta* Uper—*bryoniae* Ochs. Von der Simonyhütte (2210 m) liegt mir (23. VII. 1917) ein ganz frisches ♀ der typischsten *napaeae* vor, nur die Unterseiten dieses ♀ zeigen noch *bryoniae*-Einschlag. Typische *napaeae* ♀♀ liegen mir noch vor von: Hallstatt 500—600 m, 25. VII. 17, Lainautal 800—900 m, 14. VII., Salzberg 900—1100 m. Typische *bryoniae* fing ich am Schafleck bei Obertraun am 28. VI. 1917 zwischen 800—1400 m in Anzahl in beiden Geschlechtern, 1 ♂ 17. VI., 1 ♂ Übergang

Orinocaraben

(*C. silvestris* etc.), Fundortstücke aus allen Lokalitäten, zu kaufen od. tauschen gesucht.

Dr. Steph. Breuning, Wien IV.,
Prinz Eugenstrasse 18.

Coleopteren-Verkauf

wegen Aufgabe des Lagers zu $\frac{1}{2}$ der Reiterliste. Tausch auf Schularten in jeder Stückzahl.

Jürgen Schröder, Kossaub. Plön,
Holstein.

Ungenadelte Coleopteren

(auch Exoten) sucht zu kaufen

Karl Dressel, Wien XIII,
Hietzinger Hauptstrasse 93.

Vorherige schriftl. Angebote erbeten.

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omophron, Pelopila, Diachila, Blethisa, Siagonia, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzel Exemplare und II. Qualität kauft, tauscht und bestimmt

M. Bänninger, 73. Ludwigstraße, Giessen.

Verkaufe gute Arten von Palaearten, 25—50% Nachlaß, je nach Abnahme. — Anfragen mit Rückporto. — Tausch nicht ausgeschlossen.

Einige coleopterolog. Werke ebenfalls abgebar.

W. Zirk, Altona a. d. Elbe,
Eimsbüttelerstrasse 109.

Otiorrhynchus

im Tauschwege gegen gute Karsttiere gesucht. Kaufe auch gewöhnliche Spezies, wenn mit genauen Fundorten. Determination nach Anfrage.

Carlo Lona, Trieste,
Via Massimo d'Azeglio 22.

Deutsche Carabiden

kauft und tauscht

Lehrer Kuntze, Laband, O.-S.

Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal, Haag,
Pieter Bothstraat 39, Holland.

Tausch.

Seltene paläarktische Coleopteren insbesondere **Curculioniden** sucht im Tausch gegen spanische u. kaukasische Coleopteren zu erwerben.

Dr. L. Melichar, Brno, Česká 28, Č.-sl. Rep

von *napaeae* zu *bryoniae* am 17. VI. am Laudachsee bei 800 m. 1 ♀, Mairalm, 800 m, 1. VII. 1917, erinnert os. stark an *meridionalis* Stef., die Schwarzfleckung ist stark reduziert und bräunlich aufgebläßt, die U. S. sind wie bei der Sommerform *napaeae* aufgehellt. Am selben Tage und selben Flugplatze fing ich 1 ♂ *napaeae* mit nahezu gänzlich geschwundenem Apikalfleck und ebenfalls nur mehr kaum angedeutetem Diskalfleck der Vdflgl.-O. S.; ebenso ist der Htflgl.-Vorderrandsfleck geschwunden, die Unterseitenfärbung ist bei diesem Stücke wie bei *meridionalis* fast zeichnungslos.

1 ♂ *napaeae* ab. *impunctata* Röber liegt mir von Hallstatt, 25. VII. 17 (500—600 m) vor; ab. ♂ *sabillicae* Sph. ist im Traungebiete unter *napaeae* nicht selten; ab. *impunctata* Röber unter g. v. *napi* im Gebiete ebenfalls nicht gerade selten. Da nachgewiesenermaßen *bryoniae* und *napi*, bzw. *napaeae*, nebeneinander fliegen und auch schon eine erkleckliche Anzahl Übergangsformen zwischen *bryoniae* und *napaeae*, bzw. *napi*, bekanntgeworden sind, ist mit großer Sicherheit auch die Kreuzungsmöglichkeit zwischen diesen Formen anzunehmen (Mongrelisation). Schon in meinen Weit. Beitr. z. K. der Makrolep. Fauna der adriat. Küstengebiete^(*) habe ich die „Einbrütigkeit“ von *bryoniae* Ochs. stark angezweifelt und in der Form *bryonides* Trti. und Ver. (recte *neobryoniae*. Shell) mit Turati eine Mischform von *bryoniae* mit *napi* oder *napaeae* vermutet. *Bryoniae* ist sicherlich im hohen Norden Europas und auf den höchsten Flugplätzen der Alpen einbrütig, dagegen dort, wo eine Vermengung mit der Form der Ebenen und der Hügelregion stattfindet, wohl auch zweibrütig. Eine seltene Erscheinung ist im Gebiete *dapidice* L., welcher Art ich entgegen Skala (Studien zur Zusammensetzung der Lep.-Fauna der öst.-ung. Mon.) pontisch-orientalischen (und nicht sibirischen) Ursprung zumute. Festgestellt: Schleißheim und Lichtenegg bei Wels, Lambach, VI, VIII, IX (Stauder, Herm. Müller aus Erfurt. *Bellidice* Ochs., 29. IV Lambach.)

Colias F.

ist nur in *hyale* L. streckenweise etwas häufiger, während *crocea* Fourc. und *myrmidone* Esp. als Seltenheiten anzusprechen sind und weiten Strecken sicherlich gänzlich fehlen. Bei Marchtrenk, Hörsching, Gunskirchen und Lambach ist *crocea* in wenigen Stücken festgestellt, im Gebirge fehlt sie wohl. Ein Übergangsstück von *aubouissoni* Car. zu *helicina* Obth. liegt mir von den Traunauen Wels vor. Noch rarer als *crocea* ist *myrmidone*, die von Hörsching mehrfach und in 1 ♂ von Aschet bei Wels (Ziegelei) festgestellt erscheint (teste Herm. Müller, Erfurt). Wenn man weiß, in welcher erstaunlichen Mengen *crocea* im sterilen Teile der Mittelmeerländer oft vorkommt, wird man sich bewußt, daß hier die intensive Bodenkultur diesem Kulturflüchtling die Lebensbedingungen nach und nach entzieht. *Hyale* L. kann man in recht variablen Serien einfangen, so namentlich in den sandigen Traunauen (2 Generationen). Es liegen vor: trs. *heliceides* Selys, *apicata* Tutt, trs. *uhli* Kovats, *obsoleta* Tutt, *simplex* Neu-

^{*}) Boll. Soc. Adr. sc. nat. Trieste, XXVII, p. I, 1913, pp. 138/144.

Pal. Cicindelidae und Histeridae

tauscht, kauft und bestimmt.
Vorherige Anfrage erwünscht.

F. Blühweiß, Wien XX./2,
Nordbahnstrasse 4.

Käfertausch.

sp. Staphyl. und fehlende deutsche Cera-
rambyc. Gebe gute Arten dafür.

E. Heidenreich, Dessau.
Friedrichstrasse 2.

J. Clermont, 162 rue Jeanne
d'Arc prolongée à Paris XIII^e

bietet im Tausche sehr gute Arten
von frischen und gut präparierten
Coleopteren-Paläarkten.

Suche stets Anophthalmus, Bathysci-
cinae, Buprestides, Longicornia etc.
Kaufe gegebenenfalls ganze Samm-
lungen und ursprüngliche Jagdstücke
aller Länder.

Anträge erbeten, antworte immer.

Carabidae:

250 Harpalus rufus, 7 latus, 6 servus,
21 fuliginosus, 2 laevicollis, 30 dis-
tinguendus, 10 autumnalis, 10 anxius,
5 servus: var maritimus, 15 honestus,
5 smaragdinus, 2 Gynandromorphus et-
ruscus, 10 Ophonus rupicola, 32 Amara
bifrons, 20 fulva, 41 cursitans, 5 fusca,
feine Qualität mit genauem Fundort gegen
Carabiden aller Zonen abzugeben

Hermann Hesse,

Höchst a. Main, Hauptstrasse 105.

Liodidae

zu kaufen oder gegen gute Karsttiere
zu tauschen gesucht. Determination
nach Anfrage.

Dr. Carlo Ravasini,

Piazza della Borsa 13 II, Triest-Italien.

Proculus Goryi

die grösste und schönste Passalide
der Welt, gebe ab in Tausch gegen
bessere Lucaniden, Cetoniden, Ce-
rambyciden und Ruteliden.

P. Hastert in Luxemburg Grund.

Pal. und exotische Käfer und Schmetterlinge

auch prächtige Schaustücke, verkauft
od. vertauscht gegen gute Briefmarken

Pfarrer Klimsch,

St. Stefan bei Friesach, Kärnten.

E. Valck Lucassen,
Brummen, Holland,
kauft

Cetoniden der ganzen Welt

sowie Bücher u. Separata über Cetoniden.

bürger, nicht selten *pallida* Tutt, *unimaculata* Tutt. 1 ♂ *simplex* + *obsoleta* + *unimaculata* mit sehr heller Grundfärbung, beinahe wie ein ♀, liegt mir von Wels (12. VIII.) vor.

Gonopteryx rhamnii L. traf ich nur einmal in großer Anzahl an u. zw. bei der Krippenalm in 1400 m Höhe; sonst mancherorts vereinzelt vorgefunden.

Nymphalidae.

Apatura ilia clytie Schiff. fliegt bei Lambach Mitte VII. Von Hallstatt (28. VII.) liegt mir 1 ♂ *Vanessa antiopa* L. vor mit ganz schmaler, dunkelgelber Außenbinde (fast zur Hälfte enger als bei normalen Stücken). Verbreiterung der gelben Saumbinde ist keine Seltenheit, so weisen namentlich istrische und dalmatinische große Exemplare namhafte Saumerweiterung auf. Obwohl ich bis jetzt noch von keiner solchen Verengung vernommen, möchte ich dieses Unikum doch benennen: *angustata* m. aberr., nova.

Araschnia levana L. mit *prorsa* L. liegt mir vom Lainautale, 800 m, 2. VII., vom Salzberg 900—1100 m 10. VI. und Obertraun—Schafleck 800—1300 m, 28. VI. vor.

Genus Melitaea F.

ist in mehreren Arten stellenweise sehr reich vertreten, so im Hallstätter Becken, bei Gmunden, im Lainautale, in Auen bei Lambach, Gunskirchen u. s. w. Ich habe mir von diesen Orten sehr zahlreiches Material eingetragen, um ein richtiges Bild erlangen zu können.

Von Steeg am Hallstättersee liegt mir ein prächtiges ♂ *maturna urbani* Hirschke (7. VI.) vor.

(Fortsetzung folgt.)

Die Krainer Höhlen (Grotten) und die in denselben vorkommenden Käfer und sonstigen Tiere.

Von Professor Josef Sever, New-York. (Fortsetzung.)

Diese äußerst ergiebige Höhle birgt an Käfern: *Laemostenes Schreibersi* mit seinen Varietäten, *Anophthalmus hirtus* und var. *spectabilis*, dann den höchst seltenen *Anophthalmus globulipennis*, so auch die rare *Pselaphide Bythinus subterraneus*, endlich auch die in der Gegend häufigen *Aphaobius Milleri* und *Heydeni*, *Bathyscia Hoffmanni*, *Lathrobium cavicola* und *Trogloorhynchus anophthalmus*.

Von den winzigen *Conchyliden* ist selten das schöne weisse *Carychium Schmidti*, ferner die Zecke *Eschatocephalus gracilipes*, in den kleinen Wassertümpeln der *Asselus cavaticus*, von den Landasseln *Titanethes albus*, der Tausendfüßler *Lytobius stygius*, *Brachydesmus subterraneus*, von den Spinnen *Stalita tasnaria* und von den Pseudoskorpionen mein Patenkind, das *Obisium Severi*, ferner viele Milben, so auch die Grottenheuschrecke *Troglophilus cavicola*.

Von hier aus führt eine gute rote Markierung bis zum Dorfe Breznica und von da, der Markierung auf dem Ljubnikberg folgend, liegt in einer Felswand die Grotte Ljubniskajama

Lymexyriden und Bostrychiden

der Welt und deren Literatur, kauft und tauscht

E. Heidenreich, Dessau,
Friedrichstrasse 2.

Determiniere,

tausche und kaufe Haliplidae u. Dytiscidae der ganzen Erde. Mit Vorliebe Exoten!

L. Gschwendtner, Linz, Ob.-Oest.
Hauptstrasse 28.

Deutsche Chrysomeliden

stets gesucht. Listenangebote erbittet

Erich Heinze, Berlin N. 37,
Oderbergerstrasse 23.

Suche

für dauernd Tauschverbindung * mit Käfersammlern aller Länder, Europa, Asien u. Übersee. Ebenso gebe ich auf Wunsch auch alle anderen Insekten, ausgenommen Schmetterlinge. Die Käfer werden nur in gut verschlossenen Fläschchen (Sägemehl und Essigäther) in tadellosem, weichem, einwandfreiem Zustande versandt und stammen sämtlich aus Taunus Main, Rheingegend. Nehme ebensolche präparierte Tiere (Carabiden bevorzugt) entgegen.

English spoken. on parle français.

Hermann Hesse,

Höchst bei Frankfurt am Main.

Lepidopteren.

Suche zu kaufen

Puppen oder Falter, vor allem Nachtfalterarten.

Wilhelm Schreiner, Ketsch i. Baden.

Im Tausch gegen

besseres Lepidopteren-Zuchtmaterial od. gute Europamarken (nur Vorkriegsausgaben!) gebe ich in Anzahl *Colias palaeno* var. *europome*, *Lycaena optilete* u. a. Vorherige Anfrage erwünscht.
Otto Schönfeld, Eger, R. v. Forsterstr. 4.

Acraeidae

kauft — tauscht — determiniert

Dr. med. C. le Doux, Fürstentum
walde, Spree.

Hybriden, Wärmeaberrationen.

Im Tausche gegen pal. Makros- und Schultiere in Anzahl: Hybr. *galiphorbiae*, *pernoldi*, *emiliae* sowie einzelne Stücke oder Serien schöner Wärmeformen von *V. io*, *urticae*, *antiopa*, *cardui*. Alles e. l. Ferner 8 Dtzd. *S. ligustri* Pp. gegen 8 Dtzd. *D. euphorbiae* Pp.

Major Gustav Grosse, Ölmütz,
Mozartstr. 24, Mähren, Tschechoslow.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Bausteine zur Lepidopterenfauna des Salzkammergutes. 18-21](#)